

Kommunale Koordinierung in Mülheim an der Ruhr

- 2005: Ausgangslage als Optionskommune und neuer Partner im Ausbildungskonsens
Zu viele Jugendliche bleiben wegen mangelnder Bildung, Reife und Orientierung im Leistungsbezug
- 2006: Entwicklung einer präventiven Maßnahme im SGB II
Aber: Päd. Arbeit an den Schulen getrennt nach Rechtskreisen schwierig
- 2007: rechtskreisübergreifende kommunale Strategie
*= Einrichtung Kommunaler Koordinierungsstrukturen
und Akquise von Drittmittel für rechtskreisübergreifende Einzelfallarbeit*
- 2007: Übergangsbegleitung aus Drittmitteln
*Unterstützung im Orientierungs- und Bewerbungsprozess,
Vorbereitung auf den Rollenwechsel von der Schule in den Betrieb,
auch der Betrieb braucht Ansprechpartner*

Bündelung im U25-Haus (ab 2008)



Casemangement SGB II U25

„Kompetenzagentur“ HS + BK

18 Übergangsbegleiter 1:60 = 1080 Schüler/innen

„XENOS“

3 Übergangsbegleiter/innen 1:75 = 225 Plätze

(Ca. 1900 Abgangsschüler/innen pro Jahr in MH)

„U25-Kontaktstelle Wirtschaft“

Akquise zusätzlicher Ausbildungsstellen

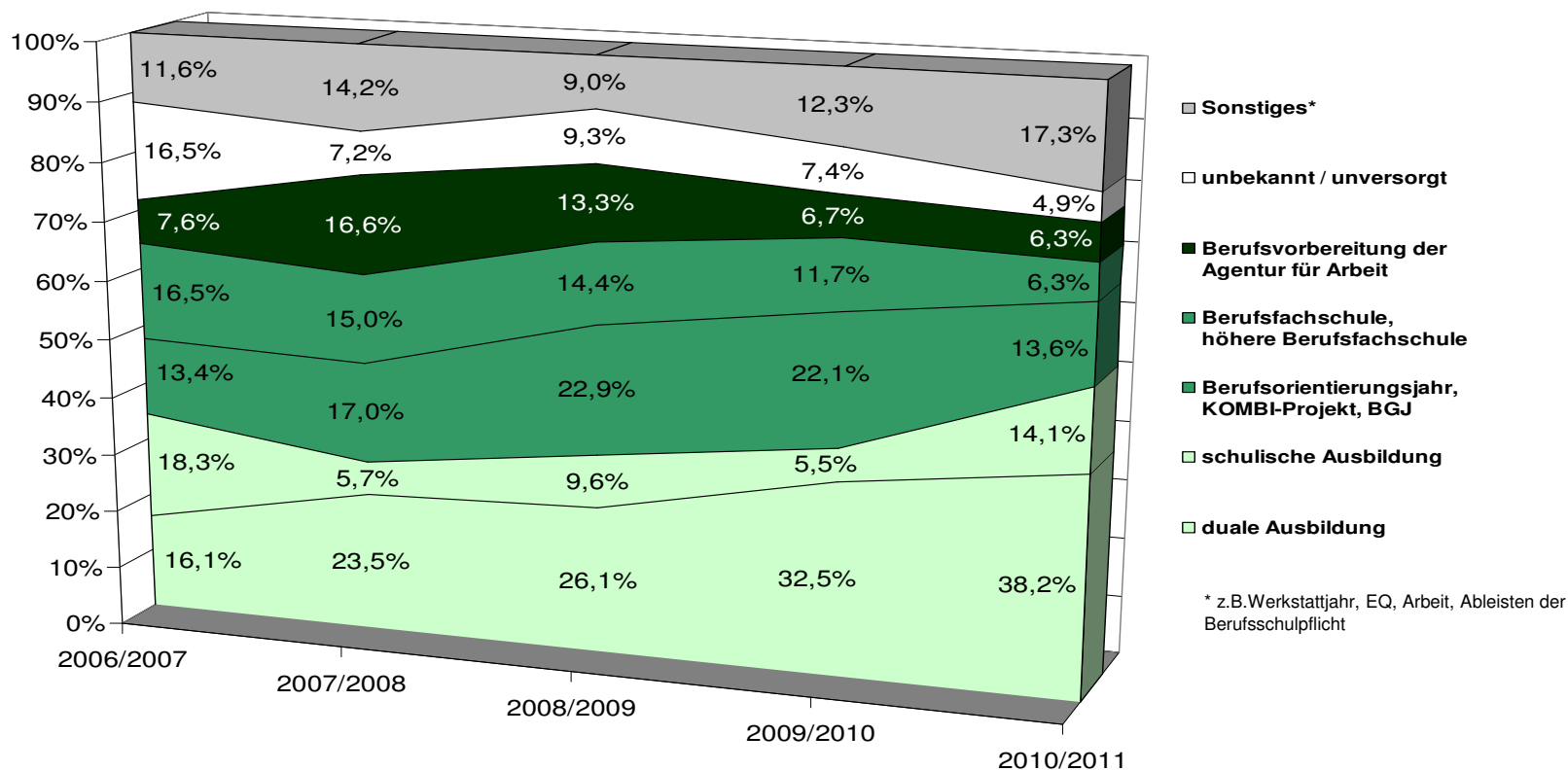
Ansprechpartner für Betriebe

Übergangsmoitoring + Gremienarbeit

(in Kooperation mit dem Bildungsbüro)

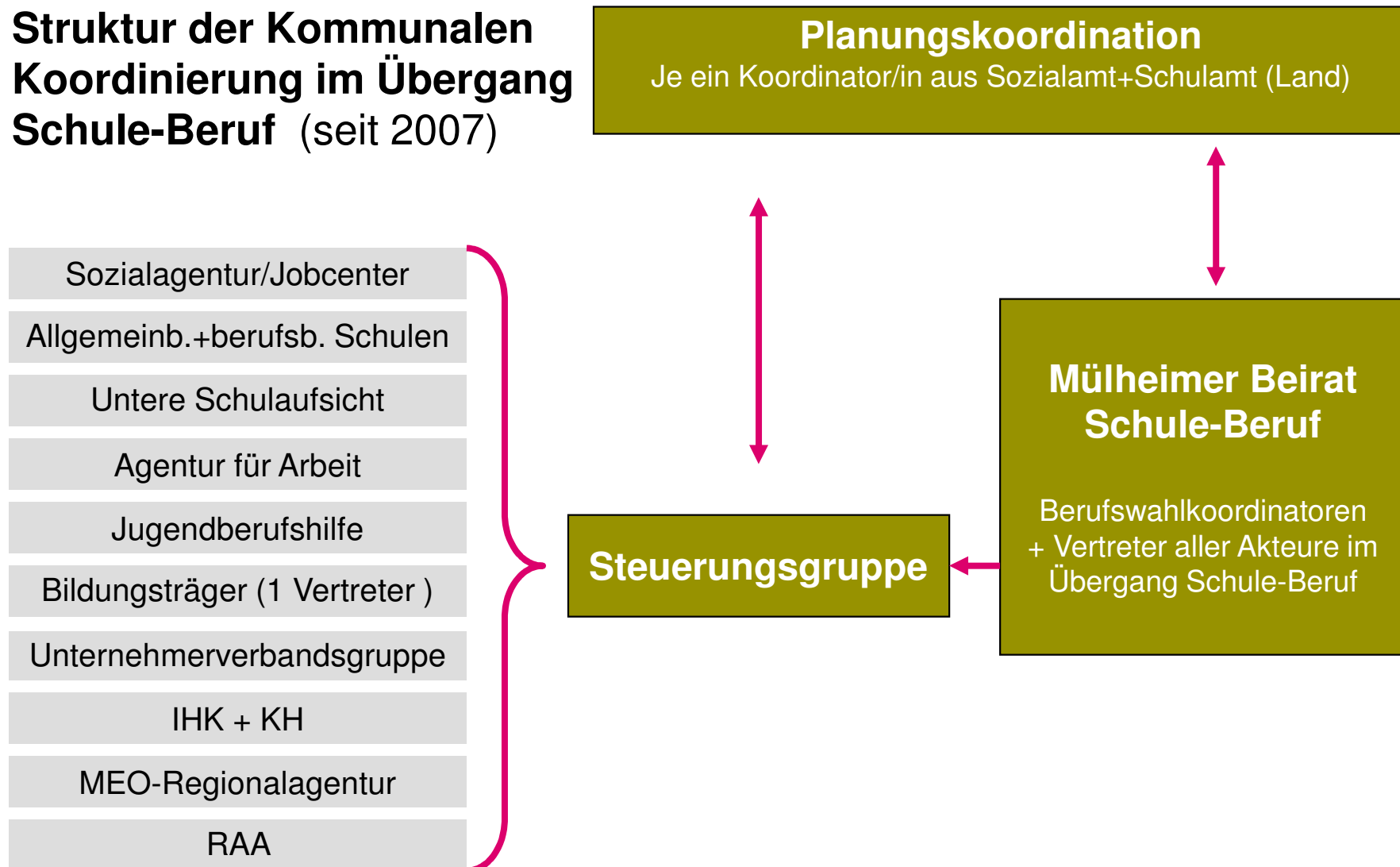
Ergebnisse:

Beispiel Hauptschulen: 38,2% beginnen eine betriebliche Ausbildung – ohne Warteschleifen



+ keine „Konsenslinge“ im SGB II seit 2011

Struktur der Kommunalen Koordinierung im Übergang Schule-Beruf (seit 2007)



Kommunale Koordinierung im Neuen Übergangssystem

(gemeinsame Aufgabe von U25-Haus und Mülheimer Bildungsbüro)

- Workshop der Steuerungsgruppe
zur Abstimmung der Zielvereinbarung mit dem MAIS
- Schulformbezogene Workshops zum Stand der BO
(Schulaufsicht, Schulleitung, StuBoKo + Berufsberatung)
- Beratungstermine der Kommunalen Koordinierung
an jeder weiterführenden Schule (Ist-Stand im Detail + Zielsetzung)
- Implementierung neuer Standardinstrumente
(Neustart oder Überleitung z.B. aus STARTKLAR-Förderung)
- Fortbildungen für Lehrkräfte + Fachkräfte
zum Übergangssystem, zum Berufsbildungssystem, zur individuellen Förderung/Beratung und zu lokalen Ausbildungsbetrieben